

Die Farbe Weiss – Restwertkiller für Firmenwagen



Beat Imwinkelried, Geschäftsführer Auto-Interleasing AG

Die Farbe Weiss steht bei den neu zugelassenen Firmenwagen ganz oben in der Hitparade der beliebtesten Farben. Wenn Unternehmen neue Betriebswagen oder Autos für den Aussendienst anschaffen, dann meist in der Farbe Weiss. Für Kaderfahrzeuge hingegen sind derzeit die Farbtöne Grau und Schwarz ganz vorn zu finden. Geschäftsführer und Manager schätzen für ihre Wagen den edlen Touch der Silbertöne.

Weisse Wagen – blaues Wunder

Weiss, Grau, Silber oder Schwarz: Diese Farben gehen ins Geld. Nicht bei der Anschaffung, aber über den Restwert der Autos. Bereits heute ist für weisse Betriebswagen auf dem Gebrauchtwagenmarkt je nach Marke und Modell mit einem erheblichen Preisabschlag zu rechnen. Wer ein weisses Auto weiterverkaufen will, kann ein blaues Wunder erleben. Ein Überangebot an weissen Wagen lässt die Preise purzeln.

Düstere Aussichten für Grau und Schwarz

Für die Farben Grau, Silber und Schwarz dürfte sich in Zukunft bei den Kaderfahrzeugen Ähnliches ergeben. In Deutschland wurden 2003 laut Kraftfahrtbundesamt knapp 45% aller neu zugelassenen Autos in einem Grauton bestellt. In der Schweiz dürften die Zahlen vergleichbar sein. Beim neuen BMW 6er Coupé gehört die Hälfte der angebotenen Metallic-Farben zum Grauspektrum und auch Audi bietet für den neuen A6 einen ähnlich hohen Anteil an Silbervarianten an. Bei konstant bleibender Nachfrage nach silbernen Autos ist ein Überangebot auf dem Occasionsmarkt absehbar.

Moden, Trends und Mainstream: Nicht empfehlenswert!

Wir raten Unternehmen deshalb von Autoanschaffungen in jenen Farben ab, für die innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre eine Überschwemme anzunehmen ist. Ebenfalls nicht empfehlenswert sind modisch kurzlebige und exotische Farben, die in naher Zukunft wenig populär oder ganz verschwunden sein werden.

Sinkender Restwert – steigende Leasingraten

Eine unglückliche Farbwahl – und darunter kann durchaus auch Weiss, Silber oder Schwarz fallen – geht ins Geld. Denn nach unseren Erfahrungen vermindert eine unpassende Farbe, je nach Fabrikat, den Restwert eines Wagens um fünf bis acht Prozent. Gegen diese Restwertminderung hilft das Know-how des Fachmanns. Wo die Unternehmen sich in der Auswahl der Farbtöne zu verlieren drohen, behalten Leasing-Firmen den Farbregenbogen als Ganzes im Blick. Mit kompetenter Beratung lassen sich Lösungen finden (z. B. mit neuen Folie-Klebetekniken), die farblich auf das Corporate Design des Kunden zugeschnitten sind und nebenbei einen Restwert der Firmenflotte garantieren, der den Wiederverkaufspreis nicht drückt und die Leasingraten nicht anhebt.

Auto-Interleasing AG – Your satisfaction on the road

Die Auto-Interleasing AG ist eine traditionsreiche Schweizer Familiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Sie wurde 1949 gegründet und ist heute ein selbständiges, unabhängiges Dienstleistungsunternehmen, das sich auf das professionelle Flottenmanagement und Full-Service-Leasing für klein-, mittel- oder multinationale Unternehmen im In- und Ausland spezialisiert hat. Auto-Interleasing ist das einzige banken-, versicherungs- und markenunabhängige Leasingunternehmen der Schweiz, zudem der älteste und grösste private Dienstleister dieser Art. Mit der Verwaltung von über 10'000 Fahrzeugen aller Marken in der Schweiz ist Auto-Interleasing heute eine der führenden Leasinggesellschaften in der Schweiz. Auto-Interleasing ist Partner der Fleet Synergy International, welche weltweit über 600'000 Fahrzeuge in 35 Ländern verwaltet.

www.auto-interleasing.ch

Kontakt für weitere Auskünfte:

Auto-Interleasing AG
Beat Imwinkelried, Geschäftsführer
Münchensteinerstrasse 43
CH-4002 Basel

Tel. 061 319 32 32
Fax 061 319 32 92
Mail b.imwinkelried@auto-interleasing.ch

Medienstelle

Richterich & Partner AG
Pedro R. Mor
Seestrasse 25
CH-8702 Zollikon

Tel. 043 499 50 00
Fax 043 499 50 01
Mail pedro.mor@richterich-partner.ch